

PRESSEMITTEILUNGEN 2000

Nr. 31

10. April 2000

Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer verleiht
Bundesverdienstkreuz an Prof. Dr. Klaus-Dirk Henke

Zu Beginn des Jahres wurde Herrn Prof. Dr. Klaus-Dirk Henke, ehemaliger und langjähriger Vorsitzender des Sachverständigenrates für die Konzertierte Aktion, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Heute übergab Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer Herrn Prof. Dr. Henke die Ordensinsignien.

Herr Prof. Dr. Henke, der ordentlicher Professor für Finanzwissenschaft und Gesundheitsökonomie an der Technischen Universität Berlin und einer der Direktoren des Europäischen Zentrums für Staatswissenschaften und Staatspraxis Berlin seit 1996 ist, habe sich insbesondere im Rahmen seiner langjährigen Tätigkeit für den Sachverständigenrat für die konzertierte Aktion im Gesundheitswesen - seit 1986 mit der Gründung des Rates bis 1998, dabei von 1993 bis 1998 als Vorsitzender - um das deutsche Gesundheitswesen verdient gemacht.

Herr Prof. Henke habe entscheidenden Anteil daran, dass im Rahmen von Jahresgutachten und Sondergutachten gesundheitspolitisch relevante Ansätze aufgegriffen und wissenschaftlich analysiert wurden, die sich in der Umsetzung der Gesundheitspolitik der vergangenen Jahre wiederfinden. Dazu zählen z.B.:

- die Einführung wettbewerblicher Mechanismen auf der Ebene der Kassen wie der Leistungserbringer,
- die Einrichtung eines Risikostrukturausgleichs als notwendiges Element einer Rahmenordnung für den solidarischen Wettbewerb der Krankenkassen,
- die Stärkung der Eigenverantwortung der Versicherten,
- die Verdeutlichung von Wirtschaftlichkeitsreserven,
- eine stärkere Fokussierung auf Ergebnisorientierung,
- die Herausforderungen des europäischen Binnenmarktes für das deutsche Gesundheitswesen sowie
- das Begreifen des Gesundheitswesens als Wachstumsmarkt und Beschäftigungsfaktor
- und nicht zuletzt wichtige Empfehlungen für ein Gesundheitswesen im vereinten Deutschland.

Als Herrn Prof. Henkes besonderen Verdienst hob die Ministerin hervor, dass er die höchst unterschiedlichen Auffassungen der Mitglieder des Sachverständigenrates und viele externe Anregungen erfolgreich koordiniert habe. Er habe den Rat nach außen hervorragend repräsentiert und die Unabhängigkeit des Rates als Gremium von Wissenschaftlern gewahrt. Er sei entscheidend verantwortlich für die Sachlichkeit der Beiträge des Sachverständigenrates zu der teilweise höchst kontroversen politischen Diskussion um das Gesundheitswesen und seine Finanzierung. Abschließend ermunterte

die Ministerin Herrn Prof. Henke dazu, die öffentliche Diskussion um das deutsche Gesundheitswesen auch weiterhin mit seinen Beiträgen zu